

## Projekte 2010/2011

1. Jugendtreff Camp Feuerbach - Jugendkulturprojekt: "Unsere WIRKLICHkeit auf die Bühne"
2. Jugendwerk der AWO Württemberg: Active Culture
3. BUNDJugend Baden-Württemberg: Umweltschutz begegnet Interkultur in der Jugendarbeit
4. Stadtjugendring Mannheim e.V.: Offene Juleica
5. IKaRuS e.V.: "Find the way": Netzwerkprojekt zur Partizipation von Migrantenjugendlichen
6. Türkischer Kulturverein in Freudenberg e.V.: Freudenberger Integrationsoffensive 2010
7. KJR Rems-Murr e.V. Backnang: Jugendarbeit in der Moschee
8. Akkordeonjugend Baden-Württemberg im DHV e.V.: Allez vite! Aufbau von Kinder- und Jugendarbeit um alevitischen Kulturverein Esslingen
9. Jugendhaus Calypso Erdmannhausen: Erdmannshäuser Menschen - Kulturen - Religionen
10. KV 1895 Stuttgart e.V.: Lernen und Ringen für Chancengleichheit
11. Jugendpflege Stadt Bad Rappenau: Integration statt Isolation - IsIs - Netzwerk für Kinder, Jugendliche, Familien in Bad Rappenau
12. Baden-Württembergischer Sängerbund e.V.: Jugendkulturwerkstatt Singen
13. Evangelisches Jugendwerk Freiburg: Die Welt ist bunt - Gott sei Dank. Evangelische Jugend Freiburg - Offen für Vielfalt?!
14. Jugendbüro Stadt Crailsheim: Hirtenwiesen-Interessenkreis
15. Jufo Möglingen: Ich, du und die Anderen
16. Jugendhaus Herzogenried: Beatzz and more!
17. Jugendclub ViWa Pliezhausen e.V.: Integration von Jugendlichen in örtliche Vereine
18. act for transformation Aalen: Interkulturelle Streitschlichter-Qualifikation
19. Förderverein für ein Freies Radio Tübingen/Reutlingen e.V.: Integradio": Aufbau einer "kulturell gemischten" Jugendredaktion

## **1. Jugendtreff Camp Feuerbach - Jugendkulturprojekt: "Unsere WIRKLICHkeit auf die Bühne"**

Zeitraum: seit Januar 2010

### **Projektziele:**

- Die ganzheitliche und nachhaltige Verbesserung der Integration und Förderung der Zielgruppe.
- Die modellhafte Erweiterung der Kooperationsmöglichkeiten von Jugendarbeit, Schule und weiteren Partnern aus der Kulturarbeit.
- Die bessere Verankerung von Förderschule und Jugendeinrichtungen im Gemeinwesen.

### **Zielgruppe:**

30 TeilnehmerInnen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren sollen durch das Projekt erreicht werden. 15-20 SchülerInnen der Föhrich-Förderschule, sowie weitere 15 Jugendliche aus Feuerbach bzw. Umkreis Stuttgarts. Im Fokus des Projektes soll die Integration der FörderschülerInnen stehen.

Durch das Projekt soll ein Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe ermöglicht und Themen der Integration, z.B. auch durch die Begegnung mit Jugendlichen aus anderen familiären und gesellschaftlichen Verhältnissen gefördert und bearbeitet werden.

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

- Einführung und Heranführung der Jugendlichen durch Theaterpädagogik an das Projekt „WIR & ICH“
- Veranschaulichung der facettenreichen Welt des Theaters durch Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen des Theaterhauses (Theaterbesuch mit anschließendem Schauspielergespräch und Tanzaufführung des Theaterhaus-Ensembles im Camp)
- wöchentliche Workshops in den Bereichen Schauspiel, Tanz, Musik und Gesang
- Festlegung der Jugendlichen auf zwei bis drei Bereiche ihrer Wahl
- Entwicklung des Musiktheaterstücks unter Bezugnahme der Alltagsthemen der Föhrichschüler
- Beteiligung weiterer Jugendlicher/ Künstler und Begegnung und Proben miteinander; Entdeckung der eigenen Fähigkeiten und Vorurteile konnten abgebaut werden
- Förderung der Medienkompetenz durch Integration des Medien- bzw. Videobereichs
- Aufführung des Musiktheaterprojekts am 23.07.10 im Theaterhaus Stuttgart

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Föhrichschule (Förderschule)
- Freies Musikzentrum Stuttgart
- Theaterhaus Stuttgart

**Kontakt:**

Jugendtreff Camp Feuerbach  
Wiener Str. 317  
70469 Stuttgart  
Tel: 0711/ 817 74 76  
Email: feuerbach@jugendhaus.net  
[www.jugendhaus.net/feuerbach/wir-und-ich](http://www.jugendhaus.net/feuerbach/wir-und-ich)



## **2. Jugendwerk der AWO Württemberg: Active Culture**

Zeitraum: seit Januar 2010

**Projektziele:**

- Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die verbandliche Jugendarbeit auf allen Ebenen der Vereinsarbeit
- Interkulturelle Sensibilisierung und Förderung interkultureller Kompetenz bei den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern im Jugendwerk
- Initiierung und Durchführung regelmäßiger interkultureller Treffen: Projekt „Active Culture“ – junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund treffen sich jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Jugendwerk, aktuelles Programm auf unserer Homepage
- Angehen von lokalen Netzwerken zur Integration von Migranten in bestehende gesellschaftliche Strukturen, nachhaltige und regelmäßige Kooperationsprojekte mit Vereinen junger MigrantInnen (VJM)

**Zielgruppen:**

- Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von ca. 16 bis 27 Jahren
- Vereine junger MigrantInnen (VJM) und Jugendgruppen von Migrantenselbstorganisationen
- Europäische Freiwillige aus ganz Europa, die derzeit ihren Freiwilligendienst in Stuttgart und Umgebung leisten
- Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Jugendwerks
- Multiplikator/innen in der Kinder- und Jugendarbeit

**Projektverlauf und Ergebnisse**

„ACTIVE CULTURE“ ist das Kernprojekt der Strategie der interkulturellen Öffnung des Jugendwerks der AWO. „Active Culture“ wird regelmäßig alle zwei Wochen, donnerstags um 18.00 Uhr, von den beiden Europäischen Freiwilligen des Jugendwerks der AWO Württemberg sowie einer hauptamtlichen Referentin durchgeführt. Die Treffen finden teilweise im Jugendwerk der AWO Württemberg statt, teilweise werden gemeinsamen

Exkursionen durchgeführt. Die Veranstaltungen im Jugendwerk manchmal Themenabende zu einem bestimmten Land/einer Region, manchmal Aktivitäten wie gemeinsames Kochen oder kulturelle Aktivitäten. Die TeilnehmerInnen werden aktiv mit ihren Vorschlägen, Wünschen und Bedürfnissen in die Planung, Gestaltung und Organisation von „Active Culture“ einbezogen. Herzlich eingeladen sind alle Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in Stuttgart und Umgebung im Alter von 16-27. Das aktuelle Programm von „Active Culture“ gibt es auf unserer Homepage oder per E-Mail.

Durch dieses Projekt werden nachhaltige Kooperationsprojekte mit Vereinen junger MigrantInnen (VJM) und Jugendgruppen von Migrantenselbstorganisationen aufgebaut. Jugendliche mit Migrationshintergrund werden so angesprochen und können in unsere Jugendverbandsarbeit integriert werden, beispielsweise bei interkulturellen Projekten, als Teamer von Freizeiten oder im Vorstand bzw. in Arbeitskreisen. Eine Besonderheit des Projektes ist die Verknüpfung mit dem Europäischen Freiwilligendienst des EU-Programms „Jugend in Aktion“. So wird „Active Culture“ hauptsächlich von zwei Europäischen Freiwilligen die ihren Freiwilligendienst im Jugendwerk machen, mitorganisiert. Diese Verknüpfung von internationaler Jugendarbeit und Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ins Jugendwerk sind die wichtigsten Pfeiler der Strategie der interkulturellen Öffnung des Jugendwerks, durch die auch die interkulturelle Sensibilität und Kompetenz der Haupt- und ehrenamtlich im Jugendwerk Tätigen gefördert wird.

#### **Kooperation und Vernetzung:**

- Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden des Stadtjugendrings
- Kochprojekt mit der vietnamesischen Jugend Stuttgart
- Programm „Jugend in Aktion“ der Europäischen Union
- AWO Stuttgart
- Bundesjugendwerk und andere Bezirksjugendwerke

#### **Kontakt:**

Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.

Geschäftsführer: Stephan Kelm

Referentin für Internationales&Interkulturelles: Tanja Reißer

Vorstandsvorsitzender: Uli Jakob

Olgastraße 71

70182 Stuttgart

[www.jugendwerk24.de](http://www.jugendwerk24.de)

[jugendwerk@web.de](mailto:jugendwerk@web.de)



### **3. BUNDJugend Baden-Württemberg: Umweltschutz begegnet Interkultur in der Jugendarbeit**

Zeitraum: seit Januar 2010

#### **Projektziele:**

- Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die verbandliche Jugendarbeit der BUNDjugend Baden-Württemberg
- Integration von aktiven Freiwilligen mit Migrationshintergrund bei der Vorbereitung und Durchführung eines umwelt- und naturpädagogischen Kinderferienprogramms der Ökostation Freiburg sowie des Jugendaktionskongress 2010
- Entwicklung von Konzeptionen für beide „Öko“-Veranstaltungen mit interkultureller „Offenheit“
- Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptamtlicher MitarbeiterInnen in interkultureller Jugendarbeit
- Erhöhung des Teilnehmendenanteils von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an beiden Veranstaltungen

#### **Zielgruppen:**

- Multiplikator/innen in der Kinder- und Jugendarbeit in der BUNDjugend Baden-Württemberg
- Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der BUNDjugend Baden-Württemberg und der Ökostation Freiburg
- Kinderferienprogramm: Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 6-10 Jahren
- Jugendaktionskongress: Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 14 – 27 Jahren

#### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Ausgehend von einem ersten Beratungsgespräch wurde Anfang des Jahres ein Projektplan von hauptamtlichen Mitarbeitern der BUNDjugend Baden-Württemberg in Abstimmung mit der Ökostation Freiburg aufgestellt. Dieser wurde in den Vorbereitungsteams der beiden Veranstaltungen diskutiert und weiterentwickelt. Im Frühjahr wurden dann Kontakte zu Migrantenselbstorganisationen gesucht. Das Kinderferienprogramm der Ökostation Freiburg würde zusätzlich in Türkisch veröffentlicht. Knapp ein Drittel der teilnehmenden Kinder hatte einen Migrationshintergrund.

Im Falle des Jugendaktionskongress wurde eine Praktikantin mit Migrationshintergrund gesucht und zum 1.6.2010 für 6 Monate eingestellt. Ende Juni fand eine Zukunftswerkstatt zu interkultureller Öffnung mit ehrenamtlichen BUNDjugendlichen statt. Als Kooperationspartnerin ist die DIDF-Jugend Baden-Württemberg in die Vorbereitungen des Jugendaktionskongresses eingebunden.

#### **Kooperation und Vernetzung:**

- Im Rahmen des Projektes „LEIF – Lernen Erleben in Freiburg“ engagiert sich die Ökostation Freiburg. In den nächsten 3 Jahren soll hier ein ganzheitliches kommunales

Bildungsmanagement für das Lernen im Lebenslauf für alle BürgerInnen in Freiburg entwickelt werden.

- DIDE-Jugend Baden-Württemberg
- Alevitische Jugend Baden-Württemberg

#### **Kontakt:**

BUNDjugend Baden-Württemberg  
Jugendbildungsreferent: Jürgen Dorn  
Referent für Jugendpolitik Reiner Baur  
Rotebühlstr. 86/1  
70178 Stuttgart  
www.bundjugend-bw.de  
www.jugendaktionskongress.de  
www.oekostation.de  
[bundjugend.bw@bund.net](mailto:bundjugend.bw@bund.net)



#### **4. Stadtjugendring Mannheim e.V.: Offene Juleica**

Zeitraum: seit Januar 2010

#### **Projektziele**

- Bedarf von pädagogisch tätigen jungen Ehrenamtlichen aus MSOs am Erwerb der JULEICA decken.
- "Interkulturelle" Begegnung durch Miteinander-Lernen auf überverbandlicher Ebene unter VertreterInnen verschiedener Verbände und Gruppen.
- Interkulturelle Kompetenz als wesentliche Schlüsselkompetenz von JugendgruppenleiterInnen behandeln.

#### **Zielgruppe**

Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher kultureller Herkunft, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

#### **Projektverlauf und Ergebnisse**

Februar - März 2010: Konzept-Entwicklung  
April - Juni 2010: Festlegung von Programm, Referenten und Terminen  
Juli - September 2010: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit  
Oktober - Nov. 2010: Durchführung JULEICA-Schulung  
Dezember 2010: Abrechnung, Abschluss und Auswertung

#### **Indikatoren für ein gutes Ergebnis**

- 10 Anmeldungen aus dem Bereich der MSO und Kulturvereine, sowie 10 Anmeldungen aus SJR-Mitgliedsverbänden
- Die TeilnehmerInnen nehmen an allen Modulen teil und erreichen so den Erwerb der JULEICA
- Die Schulung wird als hilfreich empfunden und weiter empfohlen

### **Kooperation und Vernetzung**

Kooperationspartner Referententätigkeiten:

- Evangelische Jugend Mannheim,
- BDKJ Mannheim
- Freireligiöse Jugend Mannheim,
- Jugendamt der Stadt Mannheim,
- Landesjugendring Baden-Württemberg und sein Referentenpool

Kooperationspartner Werbung und Öffentlichkeitsarbeit:

- Deutsch-türkisches Regional-Magazin „rüya“
- Regionalsender Bermudafunk
- Beauftragter für Migration und Integration der Stadt Mannheim
- Mannheimer Institut für Integration und Religionsfragen
- Interkulturelles Bildungszentrum IKUBIZ Mannheim

### **Kontakt**

Ariane Graske  
Jugendbildungsreferentin  
Stadtjugendring Mannheim  
Neckarpromenade 46  
68167 Mannheim  
0621/33856-22  
0176/27170475  
[agraske.sjr-mannheim@t-online.de](mailto:agraske.sjr-mannheim@t-online.de)



## **5. IKaRuS e.V.: "Find the way": Netzwerkprojekt zur Partizipation von Migrant\*innenjugendlichen**

**Zeitraum:**  
seit Januar 2010

**Projektziele:**

- Heranführung von russischen MSO's an die Strukturen der Jugendarbeit (v.a. an Kries bzw. Stadtjugendringe)

- Bildung eines Netzwerkes

**Zielgruppe:**

MSO's von russischsprachigen Migranten

**Projektverlauf:**

Im Rahmen des Projekts „Find the Way“ sollen russische MSO's an die Jugendarbeit herangeführt werden. Zur Erreichung des Ziels wird zu Beginn eine Bestandsaufnahme gemacht, um den aktuellen Zustand der Organisation zu analysieren bzw. festzustellen wo die Stärken und Schwächen liegen. Mit den gesammelten Daten konnte ein allgemeiner Fahrplan zur Realisierung des Ziels der Vernetzung und des Aufbaus der Jugendarbeit beginnen. In einer zweiten Phase wird zunächst damit begonnen die Programme neu zu überarbeiten. Da alle Vereine einen starken Fokus auf Jugendbildung haben, gilt es, zusätzliche Punkte der allgemeinen Jugendarbeit aufzunehmen.

In einem zweiten Schritt wird Kontakt zu den verschiedenen Stadt- bzw. Kreisjugendringen aufgenommen und eine Zusammenarbeit vereinbart, die in einer Vollmitgliedschaft münden soll. Die betreuten Vereine werden also erst einmal als assoziierte Organisation an den Programmen teilnehmen, haben aber noch kein Stimmrecht bei den entsprechenden Organen. Genauso wurde der Kontakt zu den jeweiligen Integrationsbeauftragten hergestellt, mit dem Ziel der Einbindung in deren Arbeitsstrukturen.

Der dritte Arbeitspunkt, die Vernetzung erfolgt seit Sommer 2010 durch verschiedene Treffen in Karlsruhe, an dem zusätzlich zu den 4 betreuten Organisation weitere 8 teilnahmen. In den Sitzungen wurden gemeinsame Probleme besprochen und Programmideen ausgetauscht. Dabei wurde das Ziel definiert, das Angebotsspektrum zu differenzieren und zu spezialisieren, da sonst in den Orten mit mehreren Vereinen eine Konkurrenzsituation entsteht. Auch auf bilateraler Ebene soll die Zusammenarbeit vertieft werden. So kooperieren Matroschka e.V. und unsere Welt e.V. bei gemeinsamen Veranstaltungen.

Um die Zusammenarbeit zu festigen wurde beschlossen ein gemeinsames Projekt zu gestalten, an dem alle Vereine teilhaben. Dieses Projekt ist ein Kurzfilm über die Arbeit der teilnehmenden MSO's. Bis Ende des Jahres sind insgesamt 3 solcher Treffen geplant.

**Kooperation & Vernetzung:**

- Unsere Welt e.V. Mannheim
- Rossinka e.V., Rheinfeldern
- Matroschka e.V., Heidelberg
- Russisches Kulturzentrum e.V., Ulm
- Dialog e.V., Reutlingen

**Kontakt:**

IKaRuS e.V. Interkulturelle Kommunikation und Russische Sprache  
Karlsruhe

Ansprechpartner: Thomas Hentschel

Mail: [medved500@web.de](mailto:medved500@web.de)





## **6. Türkischer Kulturverein in Freudenberg e.V.: Freudenberger Integrationsoffensive 2010**

Zeitraum: seit Januar 2010

### **Projektziele:**

- Die ganzheitliche und nachhaltige Verbesserung der Integration und Förderung der Zielgruppe.
- Überprüfen von Zugängen/Beteiligungschancen und Aufdecken/Abbauen von Hindernissen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und die Integration derer in den Freudenberger Kulturverein.
- Kontakte knüpfen, Netzwerke aufbauen – interkulturelle Begegnungsveranstaltungen durchführen zur Integration von Migranten in bestehende gesellschaftliche Strukturen Freudenbergs.
- Förderung der GrundschülerInnen der Lindtal-Schule.
- Förderung der Sprachkenntnisse - insbesondere türkischer Frauen.
- Förderung von Computerkenntnissen.
- Freizeitaktivitäten für Kinder, Jugendliche und deren Familien mit und ohne Migrationshintergrund, zur Verbesserung der Integration und Stärkung des Selbstbewußtseins.
- Finden von Räumlichkeiten für vereinsinterne Besprechungen und Aktivitäten

### **Zielgruppen:**

- GrundschülerInnen mit und ohne Migrationshintergrund der Lindtal-Schule in Freudenberg.
- Freizeitgestaltung: Freudenberger Kinder, Jugendliche und deren Familien.
- Türkische Frauen mit unzureichenden Sprachkenntnissen.
- Vereinsmitglieder des türkischen Kulturvereins.

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Der türkische Kulturverein Freudenberg wurde im April 2009 gegründet und möchte das Zusammenleben aller in Freudenberg lebenden Menschen fördern und die Interessen der Freudenberger türkischer Herkunft vertreten. Er möchte soziale und kulturelle Aktivitäten durchführen, um die Integration zu fördern.

Die türkischen Familien leben teilweise bereits in dritter Generation in Freudenberg, dennoch wurde deutlich, dass insbesondere die jungen SchülerInnen und die Frauen vermehrt Nachteile in schulischen und beruflichen Bereichen haben, wodurch die Integration erschwert ist.

Die geplanten Projekte sollten in enger Absprache mit der Stadtverwaltung Freudenberg und der Lindtal-Schule durchgeführt werden.

Bis zum Sommer 2010 wurden alle für das Projekt notwendigen Absprachen mit der Stadtverwaltung und der Schule besprochen und es wurden die Weichen gestellt für die Durchführung der Projekte.

Der Kulturverein beteiligte sich im Sommer am Stadtfest mit einem Essenstand.

Seit September 2010 werden drei Mal wöchentlich bis zu 19 GrundschülerInnen mit und ohne Migrationshintergrund zur Erledigung der Hausaufgaben im Anschluss an den Unterricht

pädagogisch betreut, um gezielt die schulischen Leistungen der SchülerInnen zu fördern. Weitere Realisierungsschritte für das laufende Jahr 2010 und für 2011 Ende November werden die Sprach- und Computerkurse starten. Beide Kurse, sowie die Hausaufgabenbetreuung finden in Räumlichkeiten der Lindtal-Schule statt. In den Winterferien sind gemeinsame Freizeitaktivitäten in Planung.

Auch wurden zwischenzeitlich Räumlichkeiten gefunden und angemietet.

Das Projekt ist so angelegt, dass alle Aktivitäten im nächsten Jahr weitergeführt werden.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Lindtal-Schule
- Stadtverwaltung Freudenberg

### **Kontakt:**

Türkischer Kulturverein Freudenberg e.V.  
Postfach 1121  
97896 Freudenberg  
Email: [guelsen.cakmak@ge.was.com](mailto:guelsen.cakmak@ge.was.com)

\* \* \*

## **7. KJR Rems-Murr e.V. Backnang: Jugendarbeit in der Moschee**

Zeitraum: seit Januar 2010

### **Projektziele**

- Strukturen der Jugendhilfe für den Moscheeverein DiTiB zugänglich machen
- gemeinsames Jugendarbeit in den Räumlichkeiten der Moschee entwickeln

### **Zielgruppe**

- Kinder und Jugendliche aus Murrhardt mit und ohne Migrationshintergrund
- ARGE und Arbeitsagentur im Rems-Murr-Kreis

### **Geplante Realisierungsschritte**

In Murrhardt gibt es zwei wichtige Gremien im Themenfeld Integration. In einem großen Integrationsnetzwerk sind Murrhardter Schulen, Sportvereine, DiTiB, Migrantenselbstorganisationen, Vertreter/-innen der Fraktionen, Polizei, Jugendarbeit und interessierte Murrhardter Bürger/-innen. Das Netzwerk trifft sich 1-2-mal jährlich. Aus dem Netzwerk heraus ist der Arbeitskreis Integration entstanden. Dieser trifft sich regelmäßig, bespricht Aktuelles und engagiert sich vor Ort.

Die diesjährige Sitzung des Murrhardter Integrationsnetzwerks fand in der Moschee statt. Der neue Hodscha stellte sich vor. Neben vielen kulinarischen Köstlichkeiten waren alle Teilnehmer/-innen eingeladen die Räume und wichtige Aspekte der Religion näher kennen und verstehen zu lernen.

Unsere soziale Anlaufstelle Murrhardt unterstützt den Moscheeverein ein Konzept zur Jugendarbeit, in einem dafür vorgesehenem Raum, zu erarbeiten und zu verwirklichen. Dabei entstehen auch Kooperationsprojekte zwischen dem Moscheeverein und dem KJR Rems-Murr e.V. wie gemeinsame Ausflüge, Theaterprojekte, u.v.m.

In den Räumlichkeiten der Moschee werden Jugendliche mit Migrationshintergrund in Kooperation mit der ARGE und der Arbeitsagentur beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt. Im Rahmen eines Jugendforums können sie ihre Wünsche und Bedarfe für einen geklungenen Übergang formulieren. Gleichzeitig können interessierte Mitarbeiter/-innen der ARGE und Arbeitsagentur an einem interkulturellen Training teilnehmen.

Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten trägt der Arbeitskreis Integration das Projekt ins Gemeinwesen hinein. Das Integrationsmonitoring der Kommune Murrhardt erfasst den aktuellen Stand, um darauf aufbauend Entwicklungen beobachten, dokumentieren und regulieren zu können.

Uns ist es wichtig begleitend Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Das geschieht durch ein Faltblatt, das über die Moschee und den Moscheeverein DiTiB informiert und an alle Haushalte geschickt wird. Im Vielfalter, das Integrationsmagazin in Murrhardt, werden u.a. die aktuellen Jugendarbeitsangebote veröffentlicht. Zudem findet am 4.7.2010 auf dem Marktplatz das 3. Interkulturfestival statt. Alle Vereine und weiteren Mitglieder des Integrationsnetzwerkes beteiligen sich an der Organisation und Gestaltung. Es bietet so eine Plattform sich zu begegnen und auszutauschen.

### **Kooperation & Vernetzung**

Mitglieder des Integrationsnetzwerkes Rems-Murr (Vertreter/ -innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen)

### **Kontakt**

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

Johanna Gruzla

Marktstraße 48

71522 Backnang

Tel.: 07191/9079 – 215



## **8. Akkordeonjugend Baden-Württemberg im DHV e.V.: Allez vite! Aufbau von Kinder- und Jugendarbeit im alevitischen Kulturverein Esslingen**

### **Zeitraum:**

seit Januar 2010

### **Ziele:**

Interkulturellen Dialog fördern durch gemeinsame (nicht nur musikalische) Projekte, Workshops und Freizeitaktivitäten

Gemeinsame Lernfelder im Freizeit- und Bildungsbereich schaffen

über Musik (Saz, Baglama, Trommeln/Percussion & Akkordeon und weitere gem. musikalische Events, z.B. Videovertonung oder Musik zu kl. Theateraufführungen) finden die Jugendlichen einen erweiterten Zugang zur jeweiligen Kultur. Lokale wie überregionale Abschlussaufführungen oder Präsentationen bilden die Höhepunkte

### **Zielgruppe:**

Ca 10 MitarbeiterInnen (17-35 J.) plus ca 35 Jgdl. im alevitischen Kulturverein ES im Alter von 10-27 Jahren

### **Projektverlauf:**

Die Akkordeonjugend-BW möchte im Rahmen ihres Schwerpunktthemas „interkulturelle Jugendarbeit“ 2010ff beim Aufbau der Jugendarbeit des Vereins aktiv behilflich sein und dabei ihre langjährigen Erfahrungen in der (musikkulturellen wie überfachlichen) Jugendarbeit einsetzen.

### **Kooperation:**

Der AKVE kooperiert mit anderen Kulturvereinen und ist über den alevitischen Bundesdachverband zu vielen anderen MSO und Verbänden vernetzt.

### **Kontakt:**

Claus Gregustobires

Akkordeonjugend Baden-Württemberg im DHV e.V.

Siemensstr. 11

70469 Stuttgart

[Info@akkordeonjugend.de](mailto:Info@akkordeonjugend.de)



## **9. Jugendhaus Calypso Erdmannhausen: Erdmannshäuser Menschen - Kulturen - Religionen**

### **Zeitraum**

seit Januar 2010

### **Projektziel**

- Die Gemeinde Erdmannhausen hat das Jahr 2010 unter das Motto Menschen, Kulturen, Religionen gestellt. Das Jugendhaus Calypso ist Teil des Projekts und will im Kinder und Jugendbereich diese Thematik vertiefen.
- Integration und Stärkung des Demokratieverständnisses verschiedener Jugendkulturgruppen sowohl im Jugendhaus als auch im Gemeinwesen.
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten und Förderung der eigenen kulturellen Identität und somit des Selbstbewusstseins.

### **Zielgruppe**

Teenies und Jugendliche aller Schulformen aus Erdmannhausen und den umliegenden Dörfern. Besonders auch Mädchen.

### **Projektverlauf/Ergebnisse**

folgende Aktivitäten wurden bereits gestartet:

(Beschreibung der einzelnen Kooperationspartner, soweit nicht selbsterklärend, unter „Kooperation/Vernetzung“)

- Beats for Eritrea: gemeinsam mit dem Jugendverein S.I.E.P. e.V. organisierte Discoververanstaltungen. Konzeptionell werden dabei verschiedene Jugendkulturen angesprochen, so dass Jugendliche aller Schulformen die Veranstaltungsreihe besuchen.
- Deeskalationstraining: ein Angebot für ehrenamtliche aus der Jugendvereinsarbeit im Ort um die Techniken einer erfolgreichen Deeskalation zu erlernen.
- Deeskalationsteam auf dem Straßenfest: gemeinsam mit dem GSV wurde ein Deeskalationsteam aufgestellt, das beim Straßenfest als Ansprechpartner für die Jugendlichen zur Verfügung stand. Hierbei wurden besonders die „dunklen Ecken“ abseits der Veranstaltung aufgesucht.
- Give Love No Hate Battle: ein Break-Dance Contest im Juniorbereich (bis 16 Jahren). Tänzerische Auseinandersetzung der Jugendlichen untereinander. Bei dieser Wettbewerbsform tanzen immer zwei Gruppen im direkten Vergleich „gegeneinander“
- Bewirtung von Veranstaltungen der Gemeinde: bei mehreren Veranstaltungen wurde durch Jugendliche des Jugendhauses bewirtet. Kuchenverkauf beim Tag der offenen Tür im Bauhof in Kooperation mit KuJA e.V., der Feuerwehr, und der Mutter-Kind-Gruppe.
- Saftbar auf dem Schulfest der Astrid-Lindgren-Grundschule.
- Mitarbeit von Jugendlichen beim Kinderkleidermarkt der Mutter-Kind-Gruppe
- Streuobst sammeln: aus den Bewirtungen ergab sich ein Team, das Streuobst auf den Streuobstwiesen der Gemeinde gesammelt hat.
- Schaffung einer Mädchengruppe im Jugendhaus Calypso.
- Eine Musikgruppe und eine Mädchengruppe der Türkischen Gemeinde e.V. nutzen die Räumlichkeiten des Jugendhauses Calypso

An den folgenden Punkten wird noch gearbeitet:

- Aufbau einer Mädchen Tanzgruppe
- Vertiefte Kooperation und Vernetzung mit der Türkischen Gemeinde Erdmannhausen e.V.
- Kooperation und Vernetzung mit allen Religiösen Gemeinschaften im Ort (Kirchen und Türkische Gemeinde)

### **Kooperation/Vernetzung**

- S.I.E.P. e.V. (Schule ist ein Privileg e.V.) Der Verein wurde von Schülern gegründet. Vereinsziel ist eine Schule in Eritrea zu bauen und zu fördern.
- GSV Erdmannhausen (Gesangs- und Sportverein Erdmannhausen)
- Astrid-Lindgren-Grundschule Erdmannhausen
- Freiwillige Feuerwehr Erdmannhausen
- KuJA e.V. (Kinder und JugendAktivitäten e.V.) Ein Zusammenschluss ehrenamtlicher Gruppierungen in der Kinder- und Jugendarbeit in Erdmannhausen.
- Mutter-Kind-Gruppe Erdmannhausen (Krabbelgruppe)

Darüber hinaus wurde die Vernetzung mit weiteren Vereinen durch Gespräche vertieft.

### **Kontakt**

Jugendhaus Calypso  
Aristofanis Chatzidis  
Herdweg 4  
71729 Erdmannhausen

fon: 07144 81 96 96

fax 07144 81 96 97

Mail [calypso@erdmannhausen.de](mailto:calypso@erdmannhausen.de)

Homepage : [www.calypso-erdmannhausen.de](http://www.calypso-erdmannhausen.de)



## **10. KV 1895 Stuttgart e.V.: Lernen und Ringen für Chancengleichheit**

Zeitraum: seit Januar 2010

### **Projektziele:**

- Integration von jungen SpätaussiedlerInnen und MigrantenInnen in den Sportverein und in die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft durch Sprache/Bildung und Sport erleichtern.
- Chancengleichheit von Kindern mit Migrationshintergrund: Erhöhung ihrer Bildungschancen durch Verbesserung der Sprachkompetenz, Steigerung der Kommunikationsfähigkeit und der Selbstsicherheit sowie die Förderung schulischer Leistungen.
- Feste Einbindung der Kinder und Jugendlichen in das Vereinsleben.

- Gewinnung der Kinder und Jugendlichen als MentorInnen, TrainerInnen oder ÜbungsleiterInnen
- Vermittlung von grundlegenden Einstellungen und sozialen Kompetenzen für eine Übernahme von wichtigen pädagogischen Betreuungsaufgaben.

### **Zielgruppen:**

- Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 15 Jahren aus den Schulen und der Ringer-Abteilung, die meist einen Migrationshintergrund sowie sprachliche Probleme habe.
- Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 12 und 25 Jahren.

### **Projektverlauf und Ergebnisse**

Das Projekt ist auf zwei Bausteinen aufgebaut, die parallel seit Januar 2010 fortlaufend bis Dezember 2010 durchgeführt werden.

#### **Baustein 1**

Im Rahmen des ersten Projektbausteins erhalten Kinder und Jugendliche direkt vor dem Training eine qualifizierte Sprachförderung sowie eine pädagogische Betreuung der Hausaufgaben. Wöchentlich findet unter der Leitung einer Förderlehrerin in der Verbundschule Stuttgart-Rohr der zweistündige Unterricht statt. Zusätzlich zum Deutschunterricht wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten, um gezielt die schulischen Leistungen aller Teilnehmer zu fördern.

#### **Baustein 2**

Der zweite Baustein hat das Ziel, die Jugendlichen, die früher selbst intensiv pädagogisch und sprachlich innerhalb des Vereins betreut worden sind, fest an verschiedene verantwortliche Funktionen im Rahmen ehrenamtlichen Engagements zu binden. Aufgrund ihrer eigenen positiven Erfahrungen mit dem Verein und seiner Arbeit sollen sie dazu angeregt werden, die Betreuung, die sie selbst erfahren haben, auch jüngeren Vereinsmitgliedern zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen sie aber auch in die Vorbereitung und Durchführung größerer Vereinsveranstaltungen eingebunden werden z.B. eines Schülerturniers.

### **Kooperation und Vernetzung**

Verbundschule Stuttgart-Rohr, Hegelgymnasium, Österfeldschule, Steinbachschule, GHS Möhringen, Pestalozzischule, Fasanenhofschule, Lerchenrainschule, Pfaffenwaldschule, Förderlehrerin Karolina Kos, Württembergischer Ringerverband (WRV), Sportkreisjugend (SKJ) Stuttgart, Programm „Integration durch Sport“ beim Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) und die

**Kontakt:**

KV 1895 Stuttgart e.V.  
Gallusstr. 34  
70569 Stuttgart  
0711-684119  
0711-6875197  
[info@kv95-ringen.de](mailto:info@kv95-ringen.de)



## **11. Jugendpflege Stadt Bad Rappenau: Integration statt Isolation - IsIs - Netzwerk für Kinder, Jugendliche, Familien in Bad Rappenau**

Beginn: Januar 2010

**Projektziele:**

Das von der Kommune getragene Jugendhaus MAXIMAL etabliert sich mit IsIs als Willkommensraum der Kommune für Kinder, Jugendliche und Familien im regionalen Nahraum.

IsIs schafft Zugang zu gesellschaftlichen Räumen. IsIs stärkt das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

IsIs trägt dazu bei Asymmetrien beim „Geben“ und „Nehmen“ aufzulösen, denen Menschen aufgrund ihrer sozialen Position unterliegen.

IsIs fördert Gemeinsamkeiten und macht sie sichtbar durch den gemeinsamen Aufbau eines interkulturellen Familiennetzwerks.

**Zielgruppe:**

- Kinder, Jugendliche, (25) Familien aus Bad Rappenau mit und ohne Migrationshintergrund
- Kommunale und landkreisweite Einrichtungen (Jugendhaus, Schulen, Kitas, Ämter, Arbeitskreise)

**Geplante Realisierungsschritte:**

IsIs schafft Willkommensräume durch Angebote wie: Elterncafe (offener Frühstückstreff für Mütter und Väter mit Kleinkindern), Elterntee (Eltern-Infotreff für Eltern von Schulkindern und Jugendlichen, die im Jugendhaus MaxiMal Bad Rappenau verkehren), Feste.

IsIs bietet unterschiedlichsten Menschen Begegnungsräume, in denen sie der eigenen Kompetenzen und Ressourcen gewahr werden können. Das kommunale Jugendhaus dient dabei als Anlaufstelle, Ausgangspunkt, Veranstaltungsort. Lagerraum („Klamottenkiste“).

IsIs entwickelt alle Angebote gemeinsam mit den Zielgruppen: Hausaufgabenhilfe, Alt&Jung-



Aktionen - Zusammenarbeit mit einem Seniorenheim, Stadtfest -Organisieren eines eigenen Standes auf dem Stadtfest, Jahreszeitenfeste, gemeinsame Spaziergänge, Netzwerktreffen mit anderen kommunalen oder regionalen Einrichtungen, Klamottenkiste (Kleider/Gebrauchsgütertausch).

IsIs fördert eine Kultur von interkulturellen Jahresfeiern, Naturwissen und Naturerleben und nutzt insbesondere dabei die „Natur“ (Naturerleben, Naturwissen) als Generationen, Glaubensrichtungen, Kulturen verbindendes integratives Medium. IsIs trägt diesen Ansatz durch vielfältige Kooperationen in andere Einrichtungen.

### **Kooperation & Vernetzung:**

IsIs vernetzt unterschiedliche Migrantengruppen und Vertreter/-innen unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche – ob mit oder ohne Migrationshintergrund: BesucherInnen, Aktive aus dem Jugendhaus – Vertreter/innen von Schulen, Kitas, Jugendhilfe, Kommune.

Öffentlichkeitsarbeit zu IsIs findet statt auf unterschiedlichen Ebenen. Innerhalb des Netzwerks sind andere Kommunikationsstrategien angebracht als außerhalb. netzwerkintern: vor allem Mundpropaganda (wom -word of mouth), Besuche, Veranstaltungen, Faltblätter, Plakate – netzwerkextern: Berichte in lokaler und regionaler Presse – Internet etc.

### **Kontakt:**

Jugendpflege Stadt Bad Rappenau  
Karin König  
Hinter dem Schloß 6/1  
74906 Bad Rappenau

Tel.: 07264-205604

E-Mail: [karin.koenig@badrappenau.de](mailto:karin.koenig@badrappenau.de)



## **12. Baden-Württembergischer Sängerbund e.V.: Jugendkulturwerkstatt Singen**

### **Zeitraum:**

Januar 2010 – Dezember 2011

### **Projektziele:**

- Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die verbandliche Jugendarbeit auf allen Ebenen der Chorarbeit
- Interkulturelle Sensibilisierung und Förderung interkultureller Kompetenz bei ehren-Mitarbeitern und SängerInnen in Chören des Verbandes

- Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Chorleben.
- Angehen von lokalen Netzwerken zur Integration von MigrantInnen in bestehende gesellschaftliche Strukturen, nachhaltige und regelmäßige Kooperationsprojekte

### **Zielgruppen:**

- ehrenamtliche MitarbeiterInnen und SängerInnen in Chören/Vereinen
- Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 12 und 25 Jahren.

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Das Projekt ist aus zwei Bausteinen zusammengesetzt, die nacheinander realisiert werden sollen. Baustein 1 soll ab Januar 2010 fortlaufend bis Dezember 2010 und Baustein 2 ab Januar 2011 bis Dezember 2011 durchgeführt werden.

#### Baustein 1

Zentrale Aufgabe des Bausteins 1 im Jahr 2010 wird das Gewinnen von zwei bis fünf „alteingesessenen“ SängerInnen in den interessierten Chören/Vereinen sein, die dort als Mentoren des Jugendprojektes im Jahr 2011 agieren. Sie stellen so etwas wie die Brücke zum „Rest“-Verein dar. Dazu werden Auftritte des Jugend-Ensembles HSI-project der Hauptschule Innenstadt bei wichtigen Veranstaltungen des Verbandes organisiert. Für Fragen der eigenen Durchführung steht als Referent der betreuende Lehrer der Schule zur Verfügung, für die interkulturelle Sensibilisierung eine Referentin der Integrationsoffensive. Dazu werden drei Seminare in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt, um eine fundierte Entscheidung der Interessierten zur Durchführung eines eigenen Projektes zu ermöglichen.

#### Baustein 2

Der zweite Baustein hat das Ziel, dieses neue Projekt einer offenen Jugendarbeit mit einer neuen Zielgruppe im Chor/Verein mit bereits bestehender Jugendchor-Arbeit - wo es sie gibt – zu verbinden. Die Konzeption von Integration in unserem Projekt ist die eines sich verdichtenden Kommunikationsprozesses ohne Herrschaftsanspruch auf der Suche nach dem Gemeinsamen. Alles kommt im Baustein 2 darauf an, dass die „Neuen“ den Gesamtverein als einen Ort erfahren, an welchem ihre besonderen Interessen in den allgemeinen Interessen aufgehoben sind. In dieser offenen Haltung der „Alteingesessenen“ sehen wir den wichtigsten Integrationsschritt. Zum Gelingen dieses Schrittes will der Verband eine beratende Unterstützungsstruktur bereitstellen.

Die traditionelle Art, in den Chören/Vereinen mit Jugendinteressen umzugehen, sind die besonderen Programmteile für besondere Interessen (meist der Jugendlichen) in öffentlichen Chorkonzerten, bei denen andere Teile das Zusammenwirken aller vorstellen. Andererseits spielt das Gewähren einer gewissen institutionellen Eigenständigkeit mit eigener Verantwortung (Jugendvertreter in Gremien, Kassenautonomie) für den Integrationsprozess von Jugendlichen eine Rolle. Die besondere Herausforderung wird darin bestehen, neuere musikalische Entwicklungen/Vorlieben der neuen Jugendlichen vorbehaltlos zu integrieren in die bestehenden musikalischen Vorstellungen.

### **Kooperationspartner:**

#### Baustein 1

- Chöre des Verbandes
- Hauptschule Innenstadt Tübingen

#### Baustein 2

- örtliche MigrantInnenorganisationen
- örtliche Schulen
- örtliche offene Jugendarbeit
- örtliche Einrichtungen musikalischer Bildung
- Chöre des Verbandes

### **Kontakt:**

Baden-Württembergischer Sängerbund e.V.  
Zügelstr. 37  
70806 Kornwestheim  
Tel. 07154-5904  
eMail [edgar.kube@bw-saengerbund.de](mailto:edgar.kube@bw-saengerbund.de)



### **13. Evangelisches Jugendwerk Freiburg: Die Welt ist bunt - Gott sei Dank. Evangelische Jugend Freiburg - Offen für Vielfalt?!**

Zeitraum: seit Januar 2010

#### **Interkulturelle Öffnung in der Evangelischen Jugendarbeit in Freiburg**

##### **Ziele**

- Das Thema „Migration“ ins Blickfeld/Bewusstsein der Evangelischen Jugendarbeit Freiburg bringen
- Überprüfen von Zugängen/Beteiligungschancen und Aufdecken/Abbauen von Hindernissen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Die Möglichkeiten interkultureller Öffnung intensiv bedenken und durch verschiedene Maßnahmen der Beratung und Qualifizierung ausloten.
- \* Kontakte knüpfen, Netzwerke aufbauen – interkulturelle Begegnungsveranstaltungen durchführen.
- Erste Erfahrungen mit mehr Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund/geschichte machen und das Engagement von Jugendlichen mit Migrationshintergrund sichtbar machen

##### **Zielgruppen**

Ehrenamtliche JugendleiterInnen der Evangelischen Jugend Freiburg mit und ohne Migrationshintergrund ab 16 Jahren; Verantwortliche für die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche Freiburg; Hauptamtlich in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit Freiburg Tätige TheologInnen und PädagogInnen; Mädchen und Jungen, junge Männer und Frauen mit und ohne Migrationshintergrund

### **Bisheriger Projektverlauf und -ergebnisse Dezember 2009-Juli 2010**

Im Dezember 2009 fand das 2. Evangelische Jugendforum statt und war im Blick auf den interkulturellen Öffnungsprozess eine erfolgreiche und motivierende Start-Veranstaltung. Darüber wurde im „Pro“ der MitarbeiterInnenzeitschrift des Amtes für Evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Baden berichtet. (siehe Bericht und Photo). In den Osterferien 2010 haben am JugendleiterInnen -Ausbildungskurs der Evangelischen Bezirksjugend 5 Jugendliche und Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund teilgenommen. Sie stellten 28% der Kurs-Gruppe und konnten die JugendleiterInnenAusbildung erfolgreich abschließen. Das Evangelische Jugendwerk war auf dem 2. Freiburger Jugendgipfel unter dem Motto „cool touren“ am 30.04.2010 mit einem interaktiven Stand vertreten.

Auf dem ökumenischen Kirchentag in München wurden interkulturelle Foren und Projektstände besucht.

Für die Jugendfreizeit für die 13-15jährigen des Jugendwerkes sind 10% Jugendliche aus dem Elsass angemeldet.

Mit einem extra Werbeflyer in russisch und türkisch lädt das Evangelische Jugendwerk Freiburg zur Fahrt zum Landesjugentreffen der Evangelischen Jugend Baden nach Hockenheim vom 24.-26.09.2010 ein.

In bisher allen Gremiensitzungen der Evangelischen Jugend Freiburg in 2010 (Bezirksvertretung und Leitungskreis) war „der Prozess „Interkulturelle Öffnung“ thematisiert und vorangebracht worden. Der Leitungskreis nimmt die Aufgabe der Steuerung und Begleitung des Projektes wahr und möchte auch das Leitbild der Evangelischen Jugend Freiburg überdenken.

### **Weitere Realisierungsschritte für die zweite Jahres Hälfte 2010 und auf 2011**

Im August wird ein Gespräch mit Badischen Landjugend zu deren Erfahrungen im Bereich interkulturelle Öffnung stattfinden, um diese Erfahrungen mit ins Projekt einbeziehen zu können. Im September wird die Bezirksjugendarbeit im Bildungsausschuss der Evangelischen Stadtsynode Freiburg einen Sachstandsbericht zum Prozess „interkulturelle Öffnung“ geben und es werden Ideen für Kooperationsprojekte mit dem Kirchenbezirk besprochen z.B. Schild mit „Willkommen in verschiedenen Sprachen“ am neuen Haus der Evangelischen Kirche Freiburg. Im Oktober und November finden zwei qualifizieren Fortbildungsseminare für Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit statt. Ein „Interkulturelles Training“ und ein Seminar das „Schuld- und Schamkultur im Dialog“ zum Thema hat. Am 12. November findet die Nacht der Lichter im Freiburger Münster statt. Jugendliche mit anderen Muttersprachen gestalten dieses ökumenisch verantwortete Abendgebet mit Liedern und Texten aus Taize in verschiedenen Sprachen mit. Im Herbst wird die Internetseite [www.ejuwefreiburg.de](http://www.ejuwefreiburg.de) unter interkulturellen Aspekten überarbeitet.

Bei der Konzeption des Jahresprospekt 2011 des Jugendwerkes werden interkulturelle Aspekte berücksichtigt. Aus dem „Willkommen“ in verschiedenen Sprachen wird in Zusammenarbeit mit einem Graphiker und einer Gruppe der Graphikschule Freiburg ein

Interkulturelles Bild-Wort-Motiv zum Projekt entwickelt werden, das sich evtl. auch als Jahresmotiv für 2011 eignet und vielseitig für die homepage und die Öffentlichkeitsarbeit (Buttons, Aufkleber, ...des Jugendwerkes insgesamt nutzbar ist. Geplant ist zudem eine Plakat und Postkartenaktion, um Engagement von junger MigrantInnen sichtbar zu machen. Im Herbst soll ein interkulturelles/interreligiöses spielerisch sportliches Ereignis –evtl. ein Human-Life-Soccer-Turnier für die erste Hälfte 2011 vorbereitet und geplant werden.

### **Kooperation und Vernetzung**

Jugendzentrum Weingarten, besonders zu den GruppenleiterInnen mit Migrationshintergrund; Verantwortliche für die KonfirmandInnenarbeit, Kontakte zu den aktuellen KonfirmandInnen und den Konfirmierten mit Migrationshintergrund im speziellen zu den Jugendlichen mit russischem Hintergrund; Jugendliche aus ACK Mitgliedskirchen; Neue Mitgliedsverbände des Stadtjugendrings: African Information Movement (AIM-Jugend) und Amaro Drom (Kulturarbeit von Jugendlichen Roma und Deutschen) Jugendgruppen, Jugendliche mit anderen Religionen: jüdische Gemeinde, islamisches Zentrum

### **Kontakt**

Sonja Klenk  
Evangelisches Jugendwerk Freiburg  
Goethestrasse 2, 79100 Freiburg  
Tel 0761-73055  
jugendwerk.freiburg@kbz.ekiba.de  
[www.ejuwefreiburg.de](http://www.ejuwefreiburg.de)



## **14. Jugendbüro Stadt Crailsheim: Hirtenwiesen-Interessenkreis**

Zeitraum: seit Mai 2009

### **Projektziele:**

- Entwicklung einer sozialen Infrastruktur
- Gemeinwesensarbeit
- Integrationsarbeit
- Bedarfsanalyse bei den Bürgern vor Ort
- Schaffung von Sozialräumen
- Interkultureller Dialog

Mit dem Hirtenwiesen Ausschuss sind alle BürgerInnen der Hirtenwiesen angesprochen, die Interesse haben etwas zu tun. Hier zeigt sich deutlich, dass diese Interessen nicht homogen sind.

- Schulen: sauberer Schulhof
- Kirchen: Öffnung für neue Zielgruppen
- Türkischer Schulverein: will sich beteiligen

- Jugendbüro/Caritas: Angebote für und Förderung von Jugendlichen, außerschulische Jugendbildung, mehr Freizeitangebote
- Stadt: keinen Ärger, gutes Image für den Stadtteil, da es neues Bauland ist.

### **Querschnittsaufgabe:**

- Neue Zielgruppen (Nationen für den Ausschuss gewinnen)
- Einzelne Nationen nach ihren Bedarfen fragen. Unter Umständen eigene „Nationentreffen initiieren

### **Projektverlauf:**

Im Jahr 2010 wurde vereinbart, dass einmal im Quartal ein Hirtenwiesenbrief, eine Art Gemeindebrief, im Stadtteil Hirtenwiesen erscheint, der die Bevölkerung informieren und zu neuen Projekten animieren soll. Desweiteren fand am 17. Juli 2010 das zweite Hirtenwiesenfest, eine Art Gemeindefest, mit tollen Bühnen- und Workshopprogramm statt. Über dies hinaus wurde bzw. wird die Bevölkerung von Hirtenwiesen in die Planung eines neuen Kinderspielplatzes im Stadtgebiet miteinbezogen. Des weiteren ist geplant, dass sich Anwohner bei der Bepflanzungsaktion des neuen Spielplatzes beteiligen können und "Baumpatenschaften" übernehmen können. Neu gegründet wurde 2010 auch eine Kindergruppe (Alter 8-12Jahre), die sich immer dienstags und donnerstags von 15-17 Uhr im Jugendcontainer unter der Anleitung einer Honorarkraft trifft. Die Teilnehmer/innen des Interessenkreises Hirtenwiesen treffen sich ungefähr alle 2 Monate zu Planungssitzungen, die öffentlich sind.

### **Projektverantwortung und Kooperation:**

Die Hauptverantwortung liegt bei Bernd Mayer vom Crailsheimer Jugendbüro. Gemeinsam mit Frau Cantré von der Caritas und Herrn Branke von der Dreifaltigkeitsgemeinde organisieren sie zurzeit den Hirtenwiesen Ausschuss.

Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Gruppierungen, Einrichtungen und Organisationen zusammen:

Schulen, Kirchen, Gemeinderäte, Stadtverwaltung, Sportvereine, Kindergärten, Polizei, ASD, Bürger, türkischer Schulverein, Mobile Jugendarbeit, Ditib, Caritas.

### **Kontakt:**

Jugendbüro Stadt Crailsheim  
Herr Bernd Mayer  
Beuerlbacherstr. 16  
74564 Crailsheim  
Tel.: 07951-9595811  
[Bernd.Mayer@crailsheim.de](mailto:Bernd.Mayer@crailsheim.de)



## **15. Jufo Möglingen: Ich, du und die Anderen**

Zeitraum: seit Mai 2009

**„Ich, Du und die Anderen“ – ein interkulturelles Projekt für Mädchen von 11 – 13 Jahre**

### **Projektziele:**

- Die Auseinandersetzung mit mir und die Entdeckung meiner Ideen, Interessen und Fähigkeiten.
- Das Bewusstwerden über die eigene kulturelle Prägung/ das Wahrnehmen und die Akzeptanz anderer Kulturen in der Mädchengruppe und deren Eigen- und Besonderheiten.
- Die Entwicklung von selbstverantwortlichem Handeln, um sich in der Gruppe, im Jugendhaus oder in der Schule einzubringen und eigenständig Verantwortung und Aufgaben übernehmen zu können.
- Die Aufnahme einer jüngeren Mädchengruppe ab Herbst 2010 – mit dem Ziel die erlangten Fähigkeiten weiterzugeben in der Durchführung von verschiedenen Workshops.
- Eigenständiges planen und durchführen von Aktionen von den Mädchen für jüngere Gruppen im Jugendhaus/bzw. bei Veranstaltungen im Jugendhaus.

### **Zielgruppe:**

14 Mädchen verschiedener Nationalitäten (deutsch, türkisch, albanisch, russisch) im Alter von 13 bis 14 Jahre.

Ab Herbst zusätzlich eine jüngere Mädchengruppe (ähnlicher kultureller Herkunft) von 11-12jährigen Mädchen.

### **Projektverlauf und -ergebnisse:**

#### **Januar – Juli 2010**

Planung des Projektes mit den Mädchen.

Ideensammlung und Planung eines Elterntreffens zur Präsentation der entstandenen Werke und gemeinsamen Essens. Elterntreffen am 25. März.

Planung eines gemeinsamen Wochenendes. Von 23. – 25.04.2010 Durchführung eines Wochenendes mit den Mädchen am Bodensee.

Der Mai steht für eine kulinarische Küche – es wird gekocht.

Im Juni und Juli steht dann die Vorbereitung für das alljährliche Straßenfest im Vordergrund. Das JUfo nimmt bereits seit Jahren zusammen mit dem Jugendhausverein und dem JUfo Club mit verschiedenen Angeboten am Möglinger Straßenfest teil. In diesem Jahr dürfen die Mädchen selbständig ein kreatives Angebot planen und an den zwei Festtagen auch selbst durchführen, d. h. Kinder, von 5-10 Jahre, zum Basteln anleiten und Unterstützung anbieten. Zusätzlich sollten kulinarische Köstlichkeiten aus der Türkei, Albanien, Russland, Italien und Deutschland angeboten werden.

Am 22. und 23. Juli wird es zusätzlich für die Mitarbeiterinnen im Projekt, den Jugendhauskollegen und anderen sozialpädagogischen Fachkräften eine Fortbildung zum Thema: interkulturelle Kompetenzen/Methoden in der Arbeit mit interkulturellen Gruppen im Jugendhaus geben.

### **September – Dezember 2010**

Die Aufnahme der jüngeren Mädchen: Kreative und Kulinarische Aktionen von und für Mädchen.

Parallel dazu wird es für die älteren Mädchen ein neues Angebot geben, welches dann im zweiwöchigen Wechsel mit der jüngeren Gruppe stattfindet. Geplant ist die Gestaltung eines Gruppenraumes im JUfo. Dieser Raum wird sowohl von den Mädchen als auch von anderen Gruppen des JUfos besucht. Mit Einbeziehung einer professionellen Fachkraft (Raumgestalterin/Innenarchitektin) sollen die Mädchen ihre Ideen einbringen dürfen unter Berücksichtigung/ Einbeziehung der Mitnutzer dieses Raumes.

### **Kooperationen und Vernetzung:**

Daniela Berg  
Schulsozialarbeit – Hanfbach- und Furtbachschule  
Hanfbachstr. 30, 71696 Möglingen  
email schulsozialarbeit-berg@web.de

### **Kontakt:**

Daniela Langenfeld  
Jufo Möglingen  
Ludwigsburger Str. 66, 71696 Möglingen  
Tel: 07141-241547  
jufo@jugendhaus.de  
[www.jufo-moeglingen.de](http://www.jufo-moeglingen.de)

\* \* \*

## **16. Jugendhaus Herzogenried: Beatzz and more!**

Jugendkultur schafft Bindung!

### **Ziele:**

- Jugendkultur als Methode der Integration.
- Rahmen für ein interkulturelles Zusammentreffen von Kindern und Jugendliche bieten
- Globale Popkultur als verbindendes Element zwischen Kindern und Jugendlichen
- Kulturelle Vielfalt als Bereicherung für ihr eigenes kreatives Schaffen und als Aufforderung Vorurteile zu überprüfen und Respekt vor dem Anderssein zu entwickeln.



### **Zielgruppen:**

Kinder und Jugendliche vorrangig mit Migrantanteil zwischen 8 und 18 Jahren. Insgesamt werden drei verschiedene jugendkulturelle Bereiche mit verschiedenen Altersgruppen bedient.

### **Projektverlauf: November 2009 bis Dezember 2010**

#### **1. Projektteil S!NG:**

Erster Schritt war die Initiierung eines 2-tägigen Gesangsworkshop.

Aus den knapp 40 Teilnehmerinnen konnten 6 besonders begabte Mädchen und Jungs für ein regelmäßiges Gesangscoaching gewonnen werden.

Auftritte:

- Messe Walddorf „S!NG goes Walldorf“
- Jugendkulturevent Vogelstang
- Streetdancecontest JH Herzogenried
- Auftritt in der Innenstadt Mannheim im Rahmen von „Mission Olympic“

#### **2. Projektteil Streetdance:**

2 neue Tanzgruppen konnten gegründet werden.

Eine Tanzgruppe für Fortgeschrittene mit 5 Mädchen, die zweite, eine Nachwuchsgruppe, mit mittlerweile 12 Mädchen.

80% der Teilnehmerinnen haben einen Migrantenhintergrund.

Auftritte:

- Jugendkulturevent Vogelstang
- Streetdancecontest
- Stadtteilstadt Herzogenried

Durchführung eines Selbstbehauptungstrainings für Mädchen sowie eines „Kennenlern“-Wochenende

#### **3. Projektteil Gitarrenkurs:**

Im Zuge dieser jugendkulturellen Offensive konnten wir auch unseren Gitarrenunterricht ausbauen.

Da sich für diesen Unterricht insbesondere Kinder und Jugendliche aus Familien, die sich keinen Unterricht in einer Musikschule leisten können, interessieren, haben wir einige Gitarren angeschafft. Bei nachhaltigem Interesse der Kinder werden diese leihweise, auch für zuhause, zur Verfügung gestellt.

Mittlerweile nehmen 13 Kinder und Jugendliche, zumeist mit Migrantenhintergrund, an dem Unterricht teil.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Popförderung Mannheim
- Studenten und Studentinnen der Popakademie Mannheim
- AK Streetdance Mannheim, sowie Streetdance BW
- Förderverein Jugendhaus Herzogenried

- Eventmanagement Horrix

**Kontakt:**

Michael Harbrecht  
Stadtjugendamt Mannheim  
Jugendförderung  
Bezirksleitung Mitte-Ost  
Jugendhaus Herzogenried  
Zum Herrenried 12  
68169 Mannheim  
Telefon: 0621/2937666  
Fax: 0621/2937670  
[www.jugendhaus-herzogenried.de](http://www.jugendhaus-herzogenried.de)

\* \* \*

**17. Jugendclub ViWa Pliezhausen e.V.: Integration von Jugendlichen in örtliche Vereine**

Zeitraum: seit Mai 2009

**Ziele:**

1. Initiierung und Durchführung von Angeboten in der Offenen Kinder- u. Jugendarbeit, Angebotsstruktur der Sportvereine für Migranten erweitern / anpassen
2. Ansprechpartner für Jugendliche mit Migrationshintergrund
3. gezielte Vereinsarbeit für muslimische Mädchen und Jungen
4. Ermittlung der Interessen von Kindern und Jugendlichen bezüglich Freizeitangebote
5. Angehen von lokalen Netzwerken zur Integration von Migranten in bestehende gesellschaftliche Strukturen (Thema Migration im Arbeitskreis Kinder- und Jugend)

**Zielgruppe:**

1. Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von ca. 12 bis 27 Jahren,
2. hier soll im Jahr 2010 gezielter gerade auf Mädchen zugegangen werden.
3. Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Vereine und Organisationen.
4. Multiplikator/innen in der Kinder- und Jugendarbeit.

**Projektverlauf und Ergebnisse:**

Wir haben 2009 mit unserem Projekt im Rahmen der Integrationsoffensive in Pliezhausen (Gemeinde mit 9.600 Einwohner in der Region Neckar-Alb) begonnen. Das Thema Integration und junge Migranten wurde dadurch erstmals in Kommunalpolitik, Jugend- und Vereinsarbeit thematisiert. Hierbei musste zunächst sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. In Form von verschiedenen Angeboten mit und für Jugendliche konnte dann mit der tatsächlichen Integration und Vernetzung überwiegend in die Sport- und Jugendvereine, aber

auch andere Institutionen mit Jugendarbeit gestartet werden. Hierbei kam es zu Kooperationen mit verschiedenen Sportvereinen und der Schule.

Im neuen Projektjahr soll diese Arbeit fortgesetzt und ausgebaut werden, insbesondere im Bereich der Mädchenarbeit sollen mehr Aktionen stattfinden.

Wie wir im laufenden Projektzeitraum feststellen mussten ist es auch wichtig, Jugendlichen mit Migrationshintergrund als Ansprechpartner zur Seite zu stehen und ihnen allgemeine Lebenshilfe zu geben. Oftmals gibt es wenig Hilfe aus dem Elternhaus und der Schule und die Jugendlichen müssen mit ihren Problemen allein klarkommen. Hier möchten wir als Ansprechpartner zur Seite stehen und Unterstützung bieten.

Im Jahr 2010 wurde das wöchentliche Sportangebot fortgeführt. Es wurden unterschiedliche Sportangebote angeboten, von denen bei den Jungs allerdings häufig Fußball bevorzugt wurde.

Im Juni 2010 fand gemeinsam mit allen am Schillerplatz in Pliezhausen ansässigen Vereinen ein Kinder- und Jugendtag statt. Dabei wurde von der ViWa das Projekt und die Arbeit des Jugendclubs vorgestellt und die Kids und Jugendlichen konnten sich an der Carrera Bahn und beim Bungee-Run austoben. Darüber hinaus gab es zahlreiche Angebote der übrigen Vereine.

Ebenfalls im Juni 2010 wurde das Projekt durch die Stiftung Kinderträume des Deutschen Fußball Bundes (DFB) ausgezeichnet.

Im Sommerferienprogramm gab es von der ViWa gezielte Mädchenangebote, unter anderem Beachvolleyball für Mädchen in Kooperation mit dem Schulförderverein und einen Wellness- und Beautynachmittag Mit Malen mit Acryl, Kinoabenden und einem Cocktailkurs war auch sonst sehr viel geboten.

Im September startete dann eine Mädchenfußballmannschaft des SSV Rübgarten beim Girls-Soccer-Cup in Fellbach.

Ab Oktober soll mit einer reinen Mädchenöffnungszeiten im Jugendhaus begonnen werden und es wird in Kooperation mit dem Schulförderverein ein Volleyballangebot für Mädchen geben.

### **Kooperation und Vernetzung:**

- Gemeinde Pliezhausen, AK Kinder und Jugend
- Förderverein offener Jugendarbeit in der Gemeinde Pliezhausen e.V.
- Zahlreiche Vereine in der Gemeinde Pliezhausen
- Schulen in der Gemeinde Pliezhausen und Schulsozialarbeit
- Jugendagentur Reutlingen

### **Kontakt:**

Jugendclub „ViWa“, Vierte Wand Pliezhausen e.V.,  
Schillerplatz 9, 72124 Pliezhausen  
info@vi-wa.net  
www.vi-wa.net

1. Vorsitzende  
Nadine Strohmaier  
Ludwigstr. 9, 72124 Pliezhausen  
Tel: 0179/9202635  
Nadine@vi-wa.net

Honorarkraft:  
Nicole Böckle-Roller  
[Nicole.Boeckle@web.de](mailto:Nicole.Boeckle@web.de)



## **18. act for transformation Aalen: Interkulturelle Streitschlichter- Qualifikation**

Zeitraum: Mai 2009 bis August 2010

### **Projektziele:**

Das Projekt wendet sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund und ermuntert sie, in ihren eigenen Migrantenvereinen eine integrative und aufgeschlossene Kinder – und Jugendarbeit zu gestalten. Übergreifend werden Zusatzfortbildungen in interkultureller Kompetenz und Konflikttransformation angeboten, Trainings in Zivilcourage und Jugendleiterfortbildungen.

### **Themen sind u.a.**

- kulturelle Vielfalt / kulturelle Grenzen
- Praxis interkultureller Konfliktvermittlung und Ziviler Konfliktbearbeitung
- Zivilcourage zeigen in und Handlungsoptionen nutzen
- Chancen und Stärken interkultureller Kompetenz
- Erlernen von JugendleiterInnen Qualifikationen
- Einbindung der Jugend-Migrationsgruppen in überregionale Netzwerke (z.B. KJR, Landesnetze)

### **Zielgruppe:**

- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Migrationsverbände der Stadt Aalen und des Ostalbkreises
- Aktive in der Jugendarbeit

### **Geplante Realisierungsschritte:**

- Thematische Kurse für Jungen und Mädchen in der Muslimischen Gemeinde Aalen zu Themen Kooperation, Gemeinschaft, Konfliktlösung, interkulturelle Kompetenz (monatlich)
- Soziales Engagement fördern, Beteiligung an Gemeinschaftsaktionen (z.B. Ferienprogramm der Stadt, Kinderbetreuung)
- Zivilcourage zeigen, Beteiligung an „Kicken gegen Rechts“ (Juli)
- Übernahme von Leitungsfunktionen als GruppenleiterIn
- Begegnung und Dialog mit anderen Gruppen (Herbst)
- Vernetzung mit lokalen Strukturen (KJR, Integrationsbeirat)

### **Kooperation:**

Mit der Muslimischen Gemeinde Aalen und verschiedene Migrantenverbände, dem Ausschuss für Integration (Stadt Aalen), Kreisjugendring Ostalb und der Kontaktstelle Prävention des Landratsamtes Ostalb

### **Kontakt:**

act for transformation, gem.eG  
Miriam Krämer + Jürgen Menzel  
Mittelbachstr. 13  
73430 Aalen  
Tel. 07361-9751034  
Email: [info@act4transformation.net](mailto:info@act4transformation.net)  
[www.act4transformation.net](http://www.act4transformation.net)

\* \* \*

## **19. Förderverein für ein Freies Radio Tübingen/Reutlingen e.V.: Integradio": Aufbau einer "kulturell gemischten" Jugendredaktion**

Zeitraum Januar - Dezember 2010

### **Projektziele**

Jugendlichen den Zugang zum Medium Radio ermöglichen – Partizipation im öffentlichen Raum  
Aufbau einer Jugendredaktion  
Vermittlung von Medienkompetenz

### **Zielgruppe**

Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 16-26 Jahren

### **Projektverlauf und Ergebnisse:**

Workshop Journalismus und Studiotchnik  
betreute Gruppen- und Koordinationsarbeit - Redaktionssitzungen  
monatliche Radiosendungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen seit Februar 2010  
(Sprache, Flucht, Landerspecial Türkei, Reisen,...)  
Verbesserung der Sprachkompetenz

IntegRadio leistet einen wertvollen Beitrag zur interkulturellen Integration, indem es MigrantInnen die Teilhabe an einem Medium der Aufnahmegesellschaft ermöglicht. Über ihre Präsenz im Radio wirken die TeilnehmerInnen aktiv der Dominanz herrschender Negativbilder vom Fremden entgegen und demonstrieren anschaulich, dass ethnische Diversität in Deutschland gesellschaftliche Normalität sein kann.  
In den kommenden Monaten wird die Redaktion ihre bisherige Arbeit fortsetzen. Die Redaktion ist hoch motiviert, hat Begeisterung an der Arbeit und freut sich auf neue

Herausforderungen.

**Kooperation:**

Integrationsbeauftragte der Stadt Tübingen  
Asylzentrum Tübingen  
Bündnis gegen Abschiebehaf  
Jugendzentrum Epplehaus

**Kontakt:**

Freies Radio für Tübingen Reutlingen  
Matthias Xander  
Hechinger Straße 203  
72072 Tübingen  
07071/760337  
[www.wueste-welle.de](http://www.wueste-welle.de)  
buero at wueste-welle.de